Merkblatt zur Programmierung in C

Mathematik-Bibliotheksfunktionen in <math.h>

Alle Argumente x, y und n sowie die Rückgabewerte der Mathematik-Funktionen sind in C vom Datentyp double.

Funktion	Beschreibung	Wertebereich		
Trigonometrische Funktionen (Argument im Bogenmaß)				
sin(x)	Berechnet Sinus von x, Prototyp double sin(double);	- 1.0 1.0		
cos(x)	Cosinus von x, Prototyp double cos(double);	- 1.0 1.0		
tan(x)	Tangens von x	-∞ ∞		
asin(x)	Arcus Sinus von x (Umkehrfunktion zu sin).	- π/2 π/2		
acos(x)	Arcus Cosinus von x.	0 π		
atan(x)	Arcus Tangens von x.	- π/2 π/2		
atan2(y, x)	Arcus Tangens von x/y. Zuordnung im richtigen Quadranten	- π π		
Hyperbolische Funk	tionen			
sinh(x)	Sinus hyperbolicus von x			
cosh(x)	Cosinus hyperbolicus von x			
tanh(x)	Tangens hyperbolicus von x			
Exponential-Funktion	onen			
exp(x)	Exponentialfunktion von x, also e ^x			
log(x)	Natürlicher Logarithmus von x, also <i>ln(x)</i> zur Basis <i>e</i>			
log10(x)	Dekadischer Logarithmus von x			
Potenzfunktionen				
pow(x,n)	Potenz von x hoch n, also x ⁿ			
sqrt(x)	Quadratwurzel von x			
Rundungsfunktione	n			
ceil(x)	Aufrunden zum nächsthöheren ganzahligen Wert			
floor(x)	Abrunden zum nächsten kleineren ganzahligen Wert			
fabs(x)	Absolutwert einer Zahl x bilden			
fmod(x, y)	Divisionsrest von x/y (vgl. Modulo Operator % für ganze Zahlen).			

Standard-Bibliotheksfunktionen in <stdlib.h>

Umwandlungsfunktionen (ermöglichen keine Kontrolle darüber, ob eine Umwandlung erfolgreich war!)				
i = atoi(s)	Zeichenkette char *s (oder s[]) in Integerzahl wandeln (alpha to int)	int i;		
<pre>1 = atol(s)</pre>	Zeichenkette char *s in Long-Integerzahl umwandeln (alpha to long)	long 1;		
x = atof(s)	Zeichenkette char *s in Fließkommazahl umwandeln (alpha to float)	double x;		
Zufallszahlen				
i = rand()	liefert eine Pseudo-Zufallszahl zwischen 0 und RAND_MAX (Wertebereich: 0 32767)			
srand(unsigned int)	Initialisierung (seed) des Pseudo-Zufallszahlengenerators. Z.B. mit: <pre>srand(time(NULL));</pre>			

String-Bibliotheksfunktionen in <string.h>

String-Funktionen (String-Ende muss immer das '\0' Zeichen sein)		Parameter Def.
len = strlen(s)	Ermittelt die Länge der Zeichenkette s (Anzahl der Zeichen bis '\0')	int len;
strcat(dst, src)	Quell-Zeichenkette src an Ziel-Zeichenkette dst anhängen	char *src;
strncat(dst, src, n)	Dto., wobei nur n Zeichen angehängt werden	char *dst;
strcpy(dst, src)	Quell-Zeichenkette src in Ziel-Zeichenkette dst kopieren	int n;
strncpy(dst, src, n)	Dto., wobei nur n Zeichen kopiert werden	char *s1, *s2;
<pre>diff = strcmp(s1, s2)</pre>	Lexigraphische Diff. zwischen s1 und s2 (< 0, = 0 (gleich) oder > 0)	int diff;
<pre>diff = strncmp(s1, s2, n)</pre>	Dto., wobei nur n Zeichen berücksichtigt werden	
s = strstr(dst, src)	Liefert Zeiger auf erstes Vorkommen von String src in String dst	char *s;